

Bye-Bye Hackintosh ... Apple's eigene CPU

Beitrag von „guckux“ vom 24. April 2020, 08:32

[Zitat von griven](#)

denn die Power PC Prozessoren seinerzeit waren schlicht und ergreifend nicht leistungsfähig genug

Jein - Das PowerPC Konsortium entstand damals ja aus Apple, IBM und Motorola, letzterer war der Haus und Hoflieferant von Apple.

Die 68k-Serie war sehr leistungsfähig, der 68040 hatte kein Problem mit dem 3-/486er...

Der 68060 kam zu spät und die Weiter-Entwicklung stockte und brachte es nicht mehr voran, deshalb der PPC.

Mit dem PPC hatten sie dann das Problem, dass IBM nicht mehr "mit"kooperierte und die Weiterentwicklung im Sinne von IBM ging und Aspekte und Wünsche von Apple ignorierte. Das die PPC-Linie nicht leistungsfähig genug wäre, dem widerspricht die nächste Stufe die Power-Prozessoren, welche heute in IBM' mainframes und Powersystemen und AIX werkeln.

Zu den Anfangs-Zeiten der PPC-Macs waren diese durchaus konkurrenzfähig zu den wIntel-Protzes, alleine die AltiVec-Technologie machte für sie nen netten Sprung, da hatte MMX nichts mehr zu melden.

Ich war schon immer ein Liebhaber der RISC-technologie 😄

Ich bin jetzt nicht der crack in diesen Technologien, so aber hat sich mein Eindruck entwickelt unter diesen ganzen Querelen und den veröffentlichten Informationen...

Und ja, ich kann mir vorstellen, daß ARM die komplette Apple-Hardware irgendwann ersetzen kann - und wenn es kurz davor ist, wird Apple es tun, alleine nur deshalb, weil sie dann nicht mehr von Intel abhängig sind. Der Rest wird eingekauft...